

Bürgerbüro zieht vorübergehend um

Grund sind Baumaßnahmen: Vom 26. November bis 3. Dezember im Engeraner Rathaus

■ **Enger (nw).** In der 48. Kalenderwoche, also vom 26. November bis 3. Dezember, finden im Bürgerbüro des Rathauses Enger Bauarbeiten statt. Daher macht diese Dienststelle der Stadt einmal dieselbe Erfahrung wie viele ihrer Kunden: Sie zieht um – allerdings nur vorübergehend. Das teilt die Stadtverwaltung mit.

Am Freitag, 23. November, wird das Bürgerbüro wegen der nötigen Umzugsarbeiten be-

reits ab 11 Uhr komplett geschlossen.

Von Montag, 26. November, bis Montag, 3. Dezember, ist das Bürgerbüro in den Räumen E.19 und E.20 – ebenfalls im Erdgeschoss des Rathauses und barrierefrei zu erreichen – für seine Kundschaft da.

Allerdings kann nicht ausgeschlossen werden, dass es während dieser Übergangslösung zu längeren Wartezeiten kommt.

Das DRK lädt zur Blutspende

In Belke-Steinbeck: Am Sonntag in der Grundschule an der Humboldtstraße

■ **Enger/Belke-Steinbeck (nw).** Das Deutsche Rote Kreuz lädt wieder einmal zur Blutspende ein. Termin ist Sonntag, 25. November, in der Grundschule an der Humboldtstraße 20. Statistisch gesehen wird das meiste Blut inzwischen zur Behandlung von Krebspatienten benötigt. Es folgen Erkrankungen des Herzens, Magen- und Darmkrankheiten, Sport- und Verkehrsunfälle. Viele Menschen sind mindestens einmal im Leben auf Blut anderer angewiesen.

Daher findet am Sonntag von 14 bis 17 Uhr ein Blutspendetermin in der Grundschule an der Humboldtstraße 20, statt. Damit Blutspender immer freie Sicht haben, erhält jeder erschienen Spender

einen sehr schön designten Eiskratzer mit Präzisionskratzer für Außenspiegel als kleines Dankeschön. Außerdem startet die Aktion „Spender werben Spender“ in die zweite Runde. Jeder Blutspender, der einen neuen Spender mitbringt, bekommt nach der ersten Spende des neuen Blutspenders eine Smart-Powerbank als Dankeschön zugeschenkt. Die Aktion läuft bis zum 31. Dezember. Infos gibt es unter www.blutspendedienst-west.de/power-fuer-lebensretter. Blutspender müssen mindestens 18 Jahre alt sein, Neuspender nicht älter als 68. Bitte den Personalausweis mitbringen. Nach der Blutspende können sich die Spender am Buffet stärken.

Vortrag über gesunde Ernährung im Alter

■ **Enger (nw).** Die Mitglieder des Hausfrauenbundes Enger treffen sich am kommenden Donnerstag, 22. November, um 15 Uhr in der Gaststätte Cassing. Karl-Heinz Stucht aus

Herford wird dann über „Gesund und fit im Alter“ referieren. Gäste sind wie immer willkommen. Anmeldung bei Loni Tielbürger unter Tel. (0 52 24) 46 39.

Georg Lampka sichert sich den Titel

Ex-Majestäten legten an: Schützen Oldinghausen hatten zum Wettbewerb eingeladen

■ **Enger (boss).** Einen spannenden Wettkampf lieferten sich am Samstag die Schützen Oldinghausen beim Ex-Königsschießen, dem Duell der ehemaligen Majestäten des Vereins.

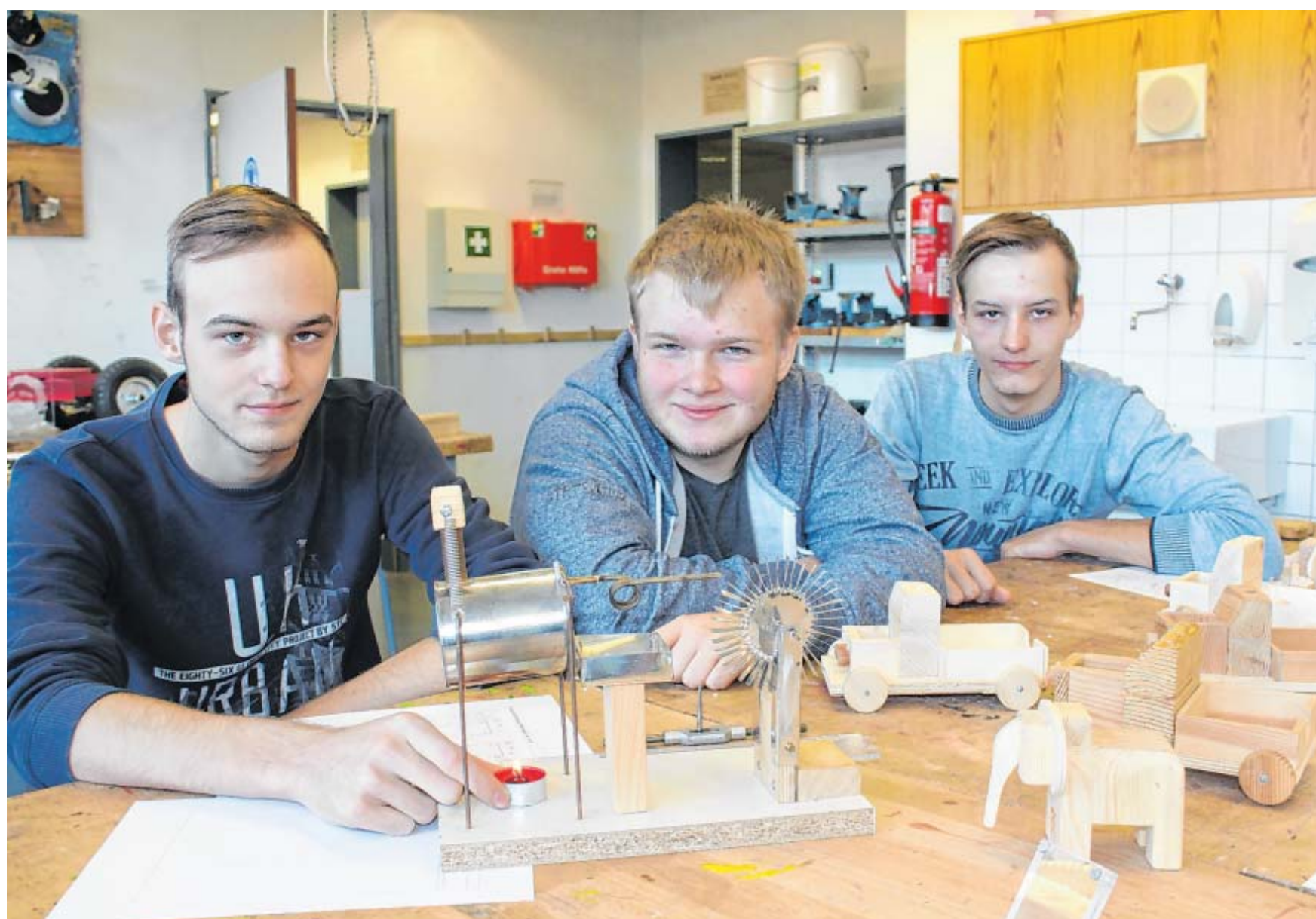
Als Sieger ging schließlich Georg Lampka daraus hervor, der das Schützenvolk im Jahr 1966 regiert hatte. Im Stechen setzte er sich gegen Jürgen Dicks durch, der damit auf Platz zwei landete. Beide lagen zunächst mit 96 Ringen gleichauf, erreichten im Stechen jeweils 28 Ringe. Ent-

scheidend war dann die Nachkommastelle in der Teilerwertung, die Georg Lampka mit 9,9 zu 9,5 für sich entschied.

Mit 95 Ringen belegte René Urbigkeit den dritten Platz. Auch er hatte sich im Stechen durchsetzen müssen – gegen Christel Lietz, die ebenfalls 95 Ringe schaffte. „Das sind sehr gute Ergebnisse, die in einem fairen Wettkampf ausgeschossen wurden“, sagte Vereinsvorsitzender Ulrich Brünger. Insgesamt 19 ehemalige Majestäten hatten am Ex-Königsschießen teilgenommen.



Erfolgreich: Jürgen Dicks (v. l.), Georg Lampka, Christel Lietz und René Urbigkeit vom Schützenverein Oldinghausen. FOTO: STEFANIE BOSS



Mitmachaktion: (v.l.) Niklas Eikmeier, Jordan Pross und Florian Eikmeier (alle 10. Klasse) unterstützen Kinder bei Technarbeiten.

FOTO: ERIC PIELSTICKER

Viertklässler zu Gast in der Gesamtschule

Tag der offenen Tür: Kinder und Eltern schauen sich an, ob sie demnächst „unter dem Regenbogen“ Unterricht haben. Mensa und technische Ausstattung sind sehr wichtig

Von Eric Pielsticker

■ **Spenge.** Auf welche Schule soll mein Kind gehen? Diese Frage stellen sich viele Eltern von Grundschulkindern. Am Samstagvormittag konnten sich Eltern und Kinder bei dem Tag der offenen Tür der Regenbogen-Gesamtschule Spenge ein Bild von der Schule, vom Unterricht, dem schulischen Angebot und vom Umgang miteinander machen.

Dabei durften die Besucher verschiedene Angebote wie Mitmachaktionen und Infoveranstaltungen wahrnehmen.

Im Angebot waren die Kanu- oder Führerschein-AG, doch hatten die Gäste auch ausgiebig Gelegenheit, sich den Unterricht in den Fächern Musik, Naturwissenschaften, Kunst oder Technik anzuschauen. Gegenstand der Unterrichtsstunden war der Stoff der Jahrgänge fünf und sechs. „Es geht darum, den Grundschulkindern und ihren Eltern die Schule näher zu bringen“, sagt Schulleiter Hartmut Duffert: „Wir wollen nicht



Interessiert: (v.l.) Ladina (9) und Lani (9) beobachten durch ein Mikroskop eine Zwiebelhaut. FOTO: ERIC PIELSTICKER

nur zeigen, was wir machen, sondern auch wie.“

Und der Einladung waren am Samstag nach Schätzung der Abteilungsleiterin der Jahrgänge fünf bis sieben, Hannelore Schröder, 150 Gäste gefolgt.

Ein wichtiger Punkt sei die Qualität der Mensa. „Ich finde, dass – besonders in einer

Ganztagsschule – ein gutes Mensaeessen notwendig ist“, erklärt Duffert. Außerdem sei der digital-gestützte Unterricht in diesem Schuljahr neu.

In den Klassen sind Bildschirme in Tafelgröße angebracht, die diese neue Art des Unterrichts ermöglichen. Die Eltern sollten erleben, wie die Technik funktioniert und wie

89 Lehrer

■ Insgesamt 89 Lehrer sind derzeit in der Regenbogen-Gesamtschule in Spenge tätig. In der Sekundarstufe 1 – den Klassen 5 bis 10 – gibt es derzeit 24 Klassen, die Sekundarstufe 2, bestehend aus 12 Oberstufengruppen, ist vierzünftig.

Insgesamt kommt die Schule damit auf 900 Schüler. Dazu kommen noch die „Eltern mit Wirkung“, die die Schule mit großem Engagement unterstützen. (ep)

genau sie verwendet wird, sagte Duffert.

Als eines der vielen Angebote stießen besonders die verschiedenen Aktionen im Bereich Naturwissenschaften auf großes Interesse. So durften die Kinder Versuche machen, bei denen der Luftdruck sichtbar wurde, sie den Grund für die Verfärbung von Blättern er-

führen, oder auch den Tastsinn begrifflich machen, indem sie in einer Wühlkiste verschiedene Dinge erraten mussten.

Viele Kinder interessierten sich aber auch für das Mikroskop. Dabei sahen sie sich zum Beispiel eine Zwiebelhaut in extremer Vergrößerung an.

Ein weiteres spannendes Mitmachangebot gab es im Technikraum. Dort sägten die Kinder zusammen mit dem Lehrer Benedikt Wenske und den drei Zehntklässlern Niklas Eikmeier, Jordan Pross und Florian Eikmeier Schneemänner aus. „Wir passen auf, dass den Kindern beim Sägen nichts passiert“, erklärt Wenske.

Für Eltern von Grundschulkindern wird am 12. Februar um 19.30 Uhr außerdem noch ein Informationsabend veranstaltet. „Der Tag der offenen Tür kann nur einen groben Überblick über die Schule bieten. Um detailliertere Frage zu stellen, wird der Informationsabend hilfreich sein“, erklärt Hartmut Duffert.

Musikalische Kaffeerunde in der Gerberei-Galerie

Letztes Café-Konzert des Jahres: Die „Wittekind-Kapelle“ präsentiert ein breites Repertoire. Klassischer Auftakt mit Stücken von Barock bis Frühromantik. Vielseitige Instrumentalisten an Klarinette, Saxophon und Posaune

■ **Enger (bs).** Sie nennen sich „Wittekind-Kapelle“ und spielen dabei mit der Doppeldeutigkeit im zweiten Teil ihres Namens. Denn die Kapelle kann einerseits ein Kirchenraum und andererseits ein musikalisches Ensemble sein.

Die „Wittekind-Kapelle“ verbindet beides. „Denn wir sind ein Orchester aus dem Pastoralverbund Widukindland“, erklärt Kirchenmusiker Alexander Grötzner, der das Ensemble leitet.

Gemeinsam mit sieben weiteren Musikern verließ er jetzt einmal mehr den kirchlichen Raum für einen Konzertauftritt und gestaltete eines der beliebten Café-Konzerte in der Galerie des Gerberei-Museums. Bei Kaffee und Kuchen erlebten die Besucher ein gut gelauntes Ensemble, das ein abwechslungsreiches Pro-

gramm vorbereitet hatte. Nach einem klassischen Auftakt mit Stücken von Barock bis Frühromantik zeigten die Instru-

mentalisten an Klarinette, Saxophon und Posaune, wie vielseitig sie aufgestellt sind.

Evergreens aus den 1920er

Jahren folgte ein „Stimmungs-Potpourri“ mit Walzerklängen und „Schunkelliedern, die man sonst eher vom

Karneval oder Schützenfest kennt“, erläuterte Grötzner. Im Anschluss daran bewiesen Sandra Ewering, Wiltrud Menzel, Sandra Dittmann, Dorothee Grötzner, Carsten Adolfs, Simon Donicke, Edgar Feichtner und Alexander Grötzner dem begeisterten Publikum, dass sie außerdem auch in der Welt von Boogie, Tango und Rumba zuhause sind.

Die Reihe der Café-Konzerte in der Gerberei-Galerie ist damit für dieses Jahr abgeschlossen. Ab Montag, 3. Dezember, geht auch das Museum in die Winterpause.

Letzte Veranstaltung des Jahres, so kündigte der Vereinsvorsitzende Karsten Glied an, sei das Mitmachkonzert der Familienband Krawallo am Samstag, 22. Dezember, um 16 Uhr. Dafür werde um Anmeldung gebeten.



Volles Haus: Viele Gäste lauschten der Wittekind-Kapelle unter der Leitung von Alexander Grötzner (vorne rechts) in der Galerie des Gerberei-Museums. FOTO: BOHNENKAMP-SCHMIDT